

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



I. Teil.

Die Kämpfe des bayerischen III. Armeekorps vor Nancy.

24. August bis 11. September 1914.

Der Vormarsch gegen Nancy.

(Skizze 1)



offenlos wölbte sich in der Nacht vom 24. zum 25. August 1914 ein blauschwarzer Himmel über Französisch-Lothringen. Strahlend hell glänzten an ihm zahllose Sterne. Nur in den Niederungen kühlte ein leichter Luftzug und die von den Flüssen und Bächen aufsteigende Feuchtigkeit die Hitze, die immer noch brütend auf der Gegend lag. Durch die Dunkelheit tönte dumpf der Schritt marschierender Bataillone, das harte Klappern ungezählter Hufe, das Rollen von Rädern. Es war die bayerische 6. Infanterie-Division, die, von Vic und Moyenvic an der Seille kommend, auf der Straße nach Lunéville über Arracourt dem Tale des Saron bei Einville zustrebte.

Nur selten hörte man ein lautes Wort in den durch kurze Abstände getrennten Kolonnen. Anfänglich hatte Interesse und Spannung den Schlaf vercheucht. Man tauschte Ansichten aus über den Grund des Nachtmarsches, äußerte Hoffnungen, vereinzelt auch Befürchtungen; man rauchte, erzählte Geschichten, die sich „zu Hause“ bei nächtlichen Manövern ereignen. Immer wieder aber kehrt die Unterhaltung zurück zur Schlacht vor vier Tagen, jenem ersten großen Sieg am 20. August in Lothringen. Einige poetisch angehauchte Gemüter — Kriegsfreiwillige — bewundern die Pracht des Sternenhimmels. Mit gutmütigem Soldatenhumor scherzt und spottet man über kleine Unfälle, wenn hier einer stolpert, dort einer ansanft angestoßen wird und dies ungnädig aufnimmt. Je mehr Mitter-